

Jahresbericht 2003 des Zentrums für Testentwicklung und Diagnostik

Direktor:	Prof. Dr. Klaus-D. Hänsgen
Administration:	Tanja Läng
Wiss. Mitarbeiter:	lic.phil. Aurore Bettinville lic.phil. Jolanda Fäh lic.phil. Sébastien Simonet lic.phil. Benjamin Spicher lic.phil. Katharina Stress lic.phil. Steve Fürst
Systemadministrator:	cand. Dipl. comm. Maurizio Strazzeri
Unterassistenten/innen:	cand.phil. Mauro Bernasconi lic.phil. Renate Kleinsmiede cand.phil. Jürg Rieben (bis Oktober) cand.phil. Katarina Vilic (bis Oktober) cand.phil. Patrick Moser cand.phil. Andrea Conrad cand.phil. Patrick Fasel (seit Juli) cand.phil. Nadine Zollet (seit Dezember) cand.phil. Dorothee Loppacher (bis März)

**Zum Eignungstest über das Medizinstudium EMS Session 2003
existiert ein separater Bericht (siehe Literaturverzeichnis)**

Im Jahr 2003 wurde der Eignungstest für das Medizinstudium wiederum und nun bereits zum sechsten Mal mit Erfolg durchgeführt. Die Zahl der Anmeldungen hatte einen neuen Rekordstand erreicht – nicht nur durch die so genannten „Doppelmaturitäten“ (2 Jahrgänge legen wegen der Verkürzung der Maturitätszeit in einem Jahr die Prüfung ab), sondern auch durch eine verstärkte Nachfrage nach Medizinstudienplätzen. Der Medizinerberuf gewinnt wieder an Attraktivität und die insgesamt verstärkte Nachfrage nach Studienplätzen macht auch nicht mehr Halt vor dem Medizinstudium.

Der Test fand am 4.7.2003 gleichzeitig an sieben Testorten in drei Sprachen (deutsch: Basel, Bern, Chur, St. Gallen, Zürich; französisch: Freiburg; italienisch: Bellinzona) statt. Erstmals wurde eine Befragung über die Vorbereitung auf den EMS durchgeführt, die Hinweise auf eine optimale Vorbereitung liefert. Dies erscheint

auch wichtig für die Auseinandersetzung mit den „Trainingsanbietern“ für Tests, die ihre Werbetätigkeit verstärkt haben.

Daten für die Vierjahresanalyse „Zusammenhang zwischen Testleistung und Studienerfolg“ wurden erhoben und die Auswertung wurde begonnen.

Im April fand ein Workshop statt mit Vertretern aller Fakultäten für eine Standortbestimmung des EMS. Es konnten neue Akzente für die Weiterentwicklung des EMS unter den Bedingungen der Veränderung der Studienbedingungen (Studienreformmodelle) und der neuen Medizinalgesetzgebung gesetzt werden. Zwischen ITB Bonn, der CRUS und dem ZTD wurde im Ergebnis ein Vertrag abgeschlossen, den Test schrittweise zu modernisieren. Dabei gilt es, Bewährtes zu erhalten und Neues für die Studienanforderungen einzuführen, die bisher weniger mit dem EMS abgedeckt waren. Ein erster wichtiger Bereich wird die Planungskompetenz sein.

Die Aufgaben des ZTD bestanden vor allem in

- der Adaptation der deutschen Testfassung in eine schweizerdeutsche Fassung und der Herstellung schwierigkeitsäquivalenter französisch- und italienischsprachiger Fassungen.
- der Herstellung der Kandidateninformationen (Test Info) in drei Sprachen
- der Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld des Tests, insbesondere einer Auseinandersetzung mit mehr oder weniger unbegründeten professionellen Trainingsangeboten
- der Herstellung aller Unterlagen zur Testdurchführung und ihrer logistischen Abwicklung
- der Schulung der Testleiter und Stellvertreter und der Konstanthaltung der Durchführungsbedingungen an den Testorten in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren
- der Auswertung der Testergebnisse und Bereitstellung von Testbescheiden
- der wissenschaftlichen Evaluation des Tests und der Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes und deren Aufbereitung für die Öffentlichkeit
- der Untersuchung der Prognosegüte für den Studienerfolg als Rechtfertigung des Testeinsatzes in Zusammenarbeit mit BAG und SUK.

Auch in anderen Bereichen hat das ZTD seine Aufgaben gut erfüllen können. Die Projektbearbeitung auf Drittmittelbasis ist eine gute Möglichkeit, das ZTD auf dem Gebiet der Psychodiagnostik zu profilieren und über die notwendigen personellen Ressourcen zu verfügen, die auch in den Stosszeiten der Testherstellung die Aufgaben erfüllen.

- Im grössten Drittmittelprojekt, der Entwicklung des Hogrefe Testsystems wurde das „echte“ Internetttesten eingeführt. Erstmals können Personen Tests auch von beliebigen PC mit Internetanschluss ausführen. Dies wird in einem sehr wichtigen und neuen Projekt mit der Technikerkrankenkasse aus Deutschland eingesetzt. Zur Reduktion der Gesundheitskosten soll die Therapieevaluation internetbasiert durchgeführt werden. Patienten beurteilen sich, die Therapie und die Veränderungen regelmässig via Internet und dies dient zu einer objektiveren Bewertung von Therapieerfolg. Das bisher sehr aufwendige und wenig objektive Gutachterverfahren soll schrittweise abgelöst werden. Auch die internationalen Beziehungen konnten weiter ausgebaut werden. Sprachversionen existieren in deutsch, englisch, französisch, tschechisch und

italienisch. Kooperationsbeziehungen zur Test- und Systementwicklung bestehen mit Oxford, Prag und zahlreichen deutschen Universitäten. Auch in der Schweiz wurde die Zusammenarbeit mit der PUK in Bern vertieft. Wir danken den Informatikern R. Zumbrunn, J. Frossard und A. Crottet für die bewährte Zusammenarbeit bei der Programmentwicklung.

- Die neue Forschungsgruppe Q-Pro konnte im vergangenen Jahr die Tätigkeit weiter ausbauen. Das im Jahr 2002 begonnene Projekt zur Erfassung der Patientenzufriedenheit im Auftrag der Helsana konnte zum Abschluss gebracht werden – ein interner Abschlussbericht liegt vor. Insgesamt wurden in 2 Erhebungen (Ende 2002 und Anfangs 2003) rund 108'000 Fragebögen verschickt, wovon rund 27'000 (25%) Antworten eingingen. Den involvierten Ärzten konnte als Rückmeldung zur Qualitätskontrolle ein Benchmarking in Form eines individuell erstellten Reports angeboten werden. Ein weiteres, thematisch ähnlich gelagertes Projekt wurde im Auftrag der Schweizerischen Chiropraktoren-Gesellschaft (Chirosuisse) in Angriff genommen. Auch hier wurde die Patientenzufriedenheit mittels Fragebogen erhoben. Die Pilotphase konnte noch im Jahr 2003 mit einer Responserate von über 65% abgeschlossen werden, das Projektende ist für die erste Hälfte 2004 geplant. Die Verbindung von Forschung und Praxis bewährt sich und diese Entwicklung soll weiter fortgesetzt werden.
- Das Zentrum hat die Auswertung und Ergebnismeldung der Evaluation der Lehre an der Universität Freiburg nunmehr bereits im vierten Jahr bearbeitet. Herr Simonet ist für dieses Projekt verantwortlich.
- Der Test zur Erfassung verkehrsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale der in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) entwickelt wird, ist erschienen und steht nun für die Einführung und entsprechende Schulungsmassnahmen bereit. Die Entwicklung einer Computerversion, die Fertigstellung der französischen und italienischen Fassung wurden abgeschlossen. Herr Spicher arbeitet im Rahmen seiner Dissertation an der weiteren Validierung des Instrumentes.

Die gesteckten Ziele wurden erreicht und es verbleibt, allen Mitarbeitern, sowie dem Departement für Psychologie für die allzeit grosszügige Unterstützung zu danken.

Prof. Dr. Klaus-D. Hänsgen

Publikationen:

Hänsgen, K.-D., Spicher, B. (2003). EMS Eignungstest für das Medizinstudium in der Schweiz 2003. Berichte des Zentrums für Testentwicklung Nr. 8.

Hänsgen, K.-D. (2003) Hogrefe Testsystem. Handbuch. Göttingen: Hogrefe.

Hänsgen, K.-D. (2003). DIN 33430 – Stand und Probleme In: Psychoscope 2003, 24 (9), 11-14.

Hogrefe, G.-J., Hampe, J. & Bettinville, A. (2003). DIN 33430 und die Folgen. In Hornke, L. & Winterfeld, U.: Eignungsbeurteilungen auf dem Prüfstand : DIN 33430 zur Qualitätssicherung. S. 249-262. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag

Stress, K. Hänsgen, K.-D. (2003). Internetbasierte Umfrage über Interessengebiete bei psychologischen Tests. Im Rahmen eines Projekts zur Entwicklung eines Selbstberatungssystems. Forschungsbericht Nr. 157. Freiburg/Schweiz: Departement für Psychologie der Universität Freiburg Schweiz.

Simonet, S. (2003). Gefordert: Praxisorientierte Verfahren. In: HR-Today; Thomas Sterchi, Matthias Zimmermann und der Verband der Personaldienstleister der Schweiz (Herausgeber). 6, 2003 (Juni).

Simonet, S. (2003). Charakter, Charisma oder Persönlichkeit. In: HR-Today; Thomas Sterchi, Matthias Zimmermann und der Verband der Personaldienstleister der Schweiz (Herausgeber). 7-8, 2003 (Juli-August).

Spicher, B. (2003). Quality Survey – Pilot Study. Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft, Bern.

Internetpublikationen:

Bettinville, A. (2003) Normentwicklung und Vergleichsuntersuchung zum Continuous Performance Task (CPT), Symbol-Zahlen-Lerntest (SZT) und Dortmunder Aufmerksamkeitstest (DAT) - Daten Schulpsychologischer Dienst des Kantons Freiburg (CH).

Referate:

Bettinville, A.: Diagnostische Qualitätssicherung - Pflege und Aktualisierung der Testnormierung im Hogrefe Testsystem (Vortrag Workshop Departement für Psychologie, 13.3.2003)

Hänsgen, KD:

Anforderungen an das Qualitätsmanagement von Testanwendungen. Oltner Fachtagung HRM „Persönlichkeitstests auf dem Prüfstand I“ . 23. April 2003

Stand und Perspektiven des EMS in der Schweiz. Workshop ZTD Fribourg 9.4.2003 (zugleich Gastgeber)

DIN und das Qualitätsmanagement von Testanwendungen. Oltner Fachtagung HRM „Persönlichkeitstests auf dem Prüfstand II“ 16. Oktober 2003

Zum Stand der Diagnostik-Qualitätssicherung in der Schweiz. Diagnostik-
Arbeitsgruppe der VfV Fribourg 15.5.2003 (zugleich Gastgeber)

Simonet, S. & Spicher, B.: 2003 CE Course of the Association of Swiss Chiropractors.
Bürgenstock, September 11-14. Project: Quality survey, Pilot study.

Simonet, S. (2003). Persönlichkeitstests auf dem Prüfstand. Der Einsatz des Bochumer
Inventars zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP) in der HR-Praxis.
Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, Olten. 23. April 2003.

Simonet, S. (2003). Persönlichkeitstests auf dem Prüfstand. Der Einsatz des Bochumer
Inventars zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP) in der HR-Praxis.
Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, Olten. 16. Oktober 2003.

Spicher, B.: Persönlichkeitsdiagnostik. Vortrag an den St. Galler Tagen 2003: „Standards für
verkehrspsychologische Gutachten“, St. Gallen, 14. – 15. 3.2003.

Stress, K.: Internetbasiertes Testen: Ein Projekt zur Entwicklung eines
Selbstberatungssystems: Erste Ergebnisse. (Vortrag Workshop Departement für
Psychologie, 13.3.2003)

Fachdienstleistungen

Hänsgen, K.-D.:

- Mitglied Taskforce Psychodiagnostik der EFPPA
- Vertreter der FSP in der Internationalen Testkommission (ITC)
- Wissenschaftlicher Berater der Verlagsgruppe Hogrefe für Psychodiagnostik
- Herausgeber des Hogrefe TestSystems
- Tätigkeit als Gutachter für zwei Fachzeitschriften

Simonet, S:

- Vorstandsmitglied beim Verband Freiburger PsychologInnen und
PsychotherapeutInnen (VFPP/AFPP)
- Mitarbeit in der Kommission "Lehrevaluation" der Universität Freiburg

Spicher, B:

- Vorstandsmitglied der Schweizerischen Vereinigung für Verkehrspsychologie
(VfV).
- Mitglied der Weiterbildungskommission der Schweizerischen Vereinigung für
Verkehrspsychologie (VfV).
- Weiterbildungskurs "Diagnostik mit dem Hogrefe-Testsystem" im Rahmen der
Weiterbildungskurse zum Hogrefe Testsystem (2 Tage) Göttingen

Stress, K.:

- Vorstandsmitglied beim Verband Bernischer Psychologinnen und Psychologen